

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 29.06.2022
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:10 Uhr
Ort, Raum: Saal der Solztalhalle Kathus, Am Rehgarten 9, 36251
Bad Hersfeld

Anwesend:

Mitglieder

Herr Dr. Thomas Handke
Herr Gerhard Finke
Frau Barbara Eckhardt
Herr Werner Kubetzko
Herr Rolf Malachowski
Herr Johannes Vierheller

von der Stadtverordnetenversammlung

Frau Silvia Schoenemann In Vertretung für Herrn Sebastian Liebau
Frau Andrea Zietz In Vertretung für Herrn Klaus-Dieter
Stahr-Zimmermann

Mitglieder

Herr Andreas Rey In Vertretung für Frau Alexandra Weirich

vom Magistrat

Herr Thomas Fehling
Herr Marc Eidam

von der Verwaltung

Frau Dr. Tanja Roth

Entschuldigt:

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
- 2. Bad Hersfelder Vereine stellen sich vor: Chorverein Bad Hersfeld e.V.**

3. **Berichterstattung für das Louis-Demme-Stadtarchiv Zweites Halbjahr 2021**
0411/20
4. **Aufnahme von neuen Mitgliedern zum Kommunalen Archivverbund Hersfeld-Rotenburg**
0412/20
5. **Bericht von Dr. Stefan Alles über die Erforschung der mittelalterlichen Dokumente des Stadtarchives**
6. **Versetzung des "gestrandeten Schiffes" an einen anderen Standort**
0376/20
7. **Verschiedenes**

zu 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Beschluss:

Der Vorsitzende Dr. Thomas Handke eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

zu 2 Bad Hersfelder Vereine stellen sich vor: Chorverein Bad Hersfeld e.V.

Der Tagesordnungspunkt wurde auf die kommende Sitzung verschoben.

Der Ausschussvorsitzende Herr Dr. Handke nutzt jedoch die Chance, um anzumerken, dass er die Vorstellung der Vereine auf der Tagesordnung extra nach oben geschoben habe, da ihm in der letzten Sitzung sehr unangenehm aufgefallen sei, dass zahlreiche Personen die Sitzung frühzeitig verlassen haben. Er bittet hier ausdrücklich, um eine andere Handhabung und appelliert an die Ausschussmitglieder, Sitzungen nicht derart frühzeitig zu verlassen.

**zu 3 Berichterstattung für das Louis-Demme-Stadtarchiv Zweites Halbjahr
2021
0411/20**

Frau Dr. Roth berichtet von der personellen Besetzung im Stadtarchiv und der damit hinzugewonnenen Möglichkeit, Altbestände des Archivs neu zu verpacken. Weiterhin führt sie aus, dass sich die Zahlen bezüglich der Anfragen, die an das Stadtarchiv gerichtet wurden, nach 2019 und 2020 wieder stabilisiert haben.

Herr Finke fragt nach, wann Unterlagen der Stadtverwaltung (nach wie vielen Jahren) an das Stadtarchiv gegeben werden. Frau Dr. Roth führt aus, dass die Personenstandsregisterabgabe immer im Januar erfolge. Gesetzliches Aufbewahrungsfristen für Akten würde es teilweise für spezifische Akten geben. Ansonsten sei sie auf die MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung angewiesen, die sich mit ihren Unterlagen an Frau Dr. Roth wenden.

Weiterhin fragt der Finke nach, welche Form der Anfragen an das Archiv gerichtet werden. Frau Dr. Roth merkt an, dass es sich nur um einen geringen Prozentsatz an wissenschaftlichen Anfragen handele. Den größten Teil würden Personenstandsregisterauskünfte ausmachen.

Herr Bürgermeister Fehling führt aus, dass Frau Dr. Roth die Stadtverwaltung verlassen wird und dass eine Neubesetzung erfolgen müsse, die Stelle jedoch noch nicht ausgeschrieben sei. Herr Dr. Handke betont, dass er das Ausscheiden von Frau Dr. Roth bedauere und führt weiterhin an, dass eine Neuausschreibung der Stelle dringend erforderlich sei.

Herr Dr. Handke richtet eine Frage zum Neubau des Stadtarchivs an Herrn Bürgermeister Fehling. Herr Fehling führt aus, dass dieses Projekt derzeit gestoppt worden sei aufgrund der unschlüssigen Kostensituation. Darüber hinaus merkt er an, dass es bereits Vorschläge und Angebote zur veränderten Gestaltung des Archivs gäbe, hierzu auch bereits eine Magistratsvorlage erstellt worden sei, diese jedoch zurückgestellt wurde, da es Fehler/Unschlüssigkeiten in den finanziellen Angaben gegeben habe. Die Zahlen müssten jetzt durch die Stadtverwaltung aufbereitet werden, sodass eine Beschlussfähigkeit möglich sei. Hinsichtlich der Nachfrage von Herrn Dr. Handke die Zuschüsse betreffend, merkt Herr Bürgermeister Fehling an, dass diese nicht zeitkritisch seien und diese erstmal weiterhin bestehen bleiben würden.

**zu 4 Aufnahme von neuen Mitgliedern zum Kommunalen Archivverbund
Hersfeld-Rotenburg
0412/20**

Beschluss:

Frau Dr. Roth erläutert die Bedeutung des Kommunalen Archivbundes. Der Ausschuss beschließt die Aufnahme von neuen Mitgliedern zum Kommunalen Archivverbund Hersfeld-Rotenburg.

Herr Dr. Handke bittet darum, dass das Ergebnis der Abstimmung der Stadtverordnetenversammlung mitgeteilt werden solle.

einstimmig beschlossen

zu 5 Bericht von Dr. Stefan Alles über die Erforschung der mittelalterlichen Dokumente des Stadtarchives

TOP wurde in die nächste Sitzung verschoben.

Beschluss:

zu 6 Versetzung des "gestrandeten Schiffes" an einen anderen Standort 0376/20

Beschluss:

Der Ausschussvorsitzende bittet Herrn Bürgermeister Fehling darum, hierzu nähere Informationen zu geben. Herr Fehling führt aus, dass die Anlieger den Wunsch haben, dass das Kunstobjekt anderweitig untergebracht werden solle. Darüber hinaus bestehe die Frage der Verkehrssicherungspflicht, insbesondere in den Wintermonaten, wenn das Objekt vereist und Kinder möglicherweise darauf herumklettern könnten. Mit dem Künstler seien schon Gespräche geführt worden, der sich nicht gegen eine Umsetzung des Objektes aussprechen würde. Herr Malachowski merkt an, dass für die Umsetzung des Kunstwerkes Kosten in Höhe von ca. 20.000 € veranschlagt werden müssten und betont, dass die derzeitige Haushaltslage dies nicht zulassen würde. Weiterhin merkt er an, wenn es sich um den Wunsch der Anwohner handele, sollten diese sich auch an den Kosten beteiligen. Darüber hinaus führt er weiter aus, dass die Verkehrssicherungspflicht keine Argumentation sei, da diese Problematik bei zahlreichen Denkmälern bestände.

Herr Rey unterstützt die Ausführungen von Herrn Malachowski. Herr Rey bittet darüber hinaus um ein Gespräch mit allen Profiteuren hinsichtlich der Beteiligung an den Kosten. Weiterhin richtet er eine Frage an den Bürgermeister hinsichtlich der Dringlichkeit der Umsetzung.

Herr Bürgermeister Fehling betont, dass die Frage nach der Platzierung aufwendiger sei, als die tatsächliche Umsetzung. Es bestände jedoch kein akuter Handlungsdruck.

Herr Dr. Handke betont, dass es bald eine neue Planungsinitiative gäbe, die sich für diesen Bereich als Ruhebezirk der Innenstadt aussprechen würde. Er bittet deshalb darum, die Entscheidung hierzu zurückzustellen.

Frau Zietz merkt an, dass die Umsetzung aufgrund des Wunsches der Gastronomie andere Begehrlichkeiten wecken würde. Auch sie befürwortet die Verschiebung der Vorlage.

Frau Schönemann sieht die Beschlussvorlage kritisch und betont, dass es sich hier um ein Kunstwerk handele, welches mit der Umgebung arbeiten und nirgendwo anders so funktionieren würde.

Herr Finke merkt an, dass es um den ideellen Wert des Kunstwerkes ginge und dass man auch die Lehrwerkstatt Tiefbau zur Umsetzung des Projektes inkludieren könnte. Er bittet hier um Prüfung.

Herr Handke plädiert dafür, dass die Vorlage zurückgestellt wird. Der Ausschuss beschließt die Zurückstellung der Vorlage.

einstimmig beschlossen

zu 7 Verschiedenes

Herr Dr. Handke bittet darum, dass an der Eichertür vorm Lullusbrunnen die angebrachten Zettel gerade gerückt werden. Weiterhin bittet er darum, dass die bunten Hinweisschilder in der Stadt gesäubert werden.

Herr Bürgermeister Fehling bedankt sich für die Anregungen und hebt weiterhin hervor, dass die Stadt über eine Mängelmelder-App verfügt, die hierfür gerne genutzt werden könne. Diese ermögliche eine schnelle und zeitnahe Reaktion. Frau Zietz unterstützt diese Anmerkung und lobt die Funktion sowie schnelle Bearbeitung der gemeldeten Mängel über diese App.

Herr Malachowski thematisiert den Stundenlohn der ehrenamtlichen Mitarbeiter im Stadtarchiv und erachtet diesen für zu niedrig. Herr Bürgermeister Fehling betont, dass es sich hier ausschließlich um eine Ehrenamtsvergütung handele und nicht um eine Entlohnung. Der Betrag könne nicht angehoben werden, da man sich dann in einem Angestelltenverhältnis befände. Es bestände jedoch die Möglichkeit, die Parkgebühren für die Dauer der Arbeitszeit zu erlassen.

gez. Dr. Thomas Handke
Vorsitzender

gez. Lisa Hendrich
Protokollführer/in